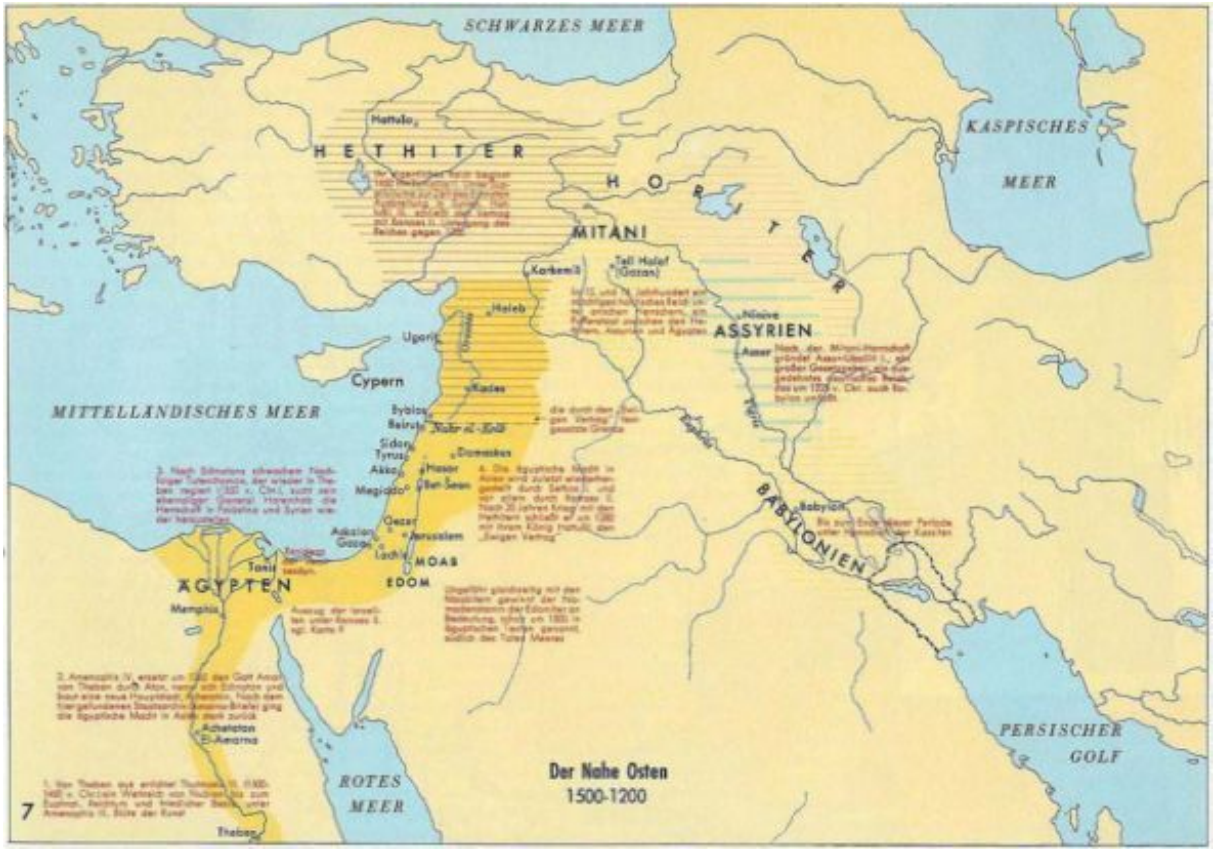
Daniel

Vorgeschichte:

Nachdem König David und anschließend sein Sohn König Salomo das Reich Israel regiert hatten, verfiel das Reich immer mehr. Nicht, daß das Reich nur geteilt wurde in Israel und Juda, nein, neben Gott wurden auch zahlreiche Götzen angebetet. Dabei hatte doch Gott solches Verhalten ausdrücklich im ersten Gebot verboten.
Immer wieder traten Propheten auf, Menschen, die im Auftrag Gottes ihre Mitbürger zu warnen hatten. Doch nur allzuschnell verhallte ihr Ruf. Die Strafe für dieses gottlose Leben konnte da nicht ausbleiben. 722 v.Chr. fiel das Nordreich Israel in die Hand der Assyrer. Diese zerstörten die Städte und Dörfer und führten die Menschen, die dort lebten, in Gefangenschaft.
Im Südreich Juda warnten nun die Propheten: Wenn ihr euch nicht endlich von euren Götzen abwendet und wieder allein Gott anbetet, dann wird es Juda und Jerusalem ebenso ergehen. Doch die meisten Menschen lachten nur: Uns kann doch nichts passieren. Bei uns in Jerusalem steht doch der Tempel Gottes.
Die erste herbe Niederlage geschah 609 v.Chr.: Juda und Jerusalem fiel in die Hand der Großmacht Ägypten. Zwar durften die Menschen noch in ihrer Heimat bleiben, doch mußten sie unerträglich hohe Steuern und Abgaben an die Ägypter bezahlen. Für viele waren diese Steuern so hoch, daß ihnen kaum noch etwas zum Leben blieb.
Juda hatte sogar noch einen eigenen König. Der hieß Jojakim. Er regierte von 608 v.Chr. – 597 v.Chr. Doch König Jojakim mußte vor jeder Entscheidung den Pharao von Ägypten um Erlaubnis fragen.
Die Menschen von Juda aber ließen nicht ab von ihren Götzen. Allen voran trieb es der König selbst am schlimmsten. Dabei sollte er als gutes Beispiel den Menschen seines Landes vorangehen. In der Bibel steht: „Jojakim tat, was dem Herrn mißfiel“ (2. Könige 23, 37).
605 v.Chr. kam es dann zu einer weltpolitischen Entscheidung. Die Großmacht im Westen Ägypten unterlag der Großmacht im Osten Babylon in einer Schlacht bei der Stadt Karkemisch.



Mit dem Sieg über Ägypten war der siegreiche babylonische König Nebukadnezar auch Herr über die Gebiete, die zuvor Ägypten unterworfen und abgabepflichtig waren. Um seiner Vorherrschaft nun Nachdruck zu verleihen, belagerte das Heer Nebukadnezars nach diesem Sieg von Karkemisch die Hauptstädte dieser Länder, besiegte sie oder sie ergaben sich vor lauter Angst gleich freiwillig. Dann machte er Beute und nahm mit, was noch zu holen war. Schließlich verschleppte er die Kinder der geistigen Elite des Landes.

Eben dieses geschah 605 v.Chr. auch mit Jerusalem (vgl. Dan 1,1-4):

Im 3. Regierungsjahr Jojakims, des Königs von Juda, zog der babylonische König Nebukadnezar mit seinem Heer vor Jerusalem und belagerte die Stadt. Der Herr ließ König Jojakim in seine Hände fallen, ebenso einen Teil der wertvollen Tempelgegenstände. Nebukadnezar brachte sie in sein Land und bewahrte sie in der Schatzkammer im Tempel seines Gottes auf.

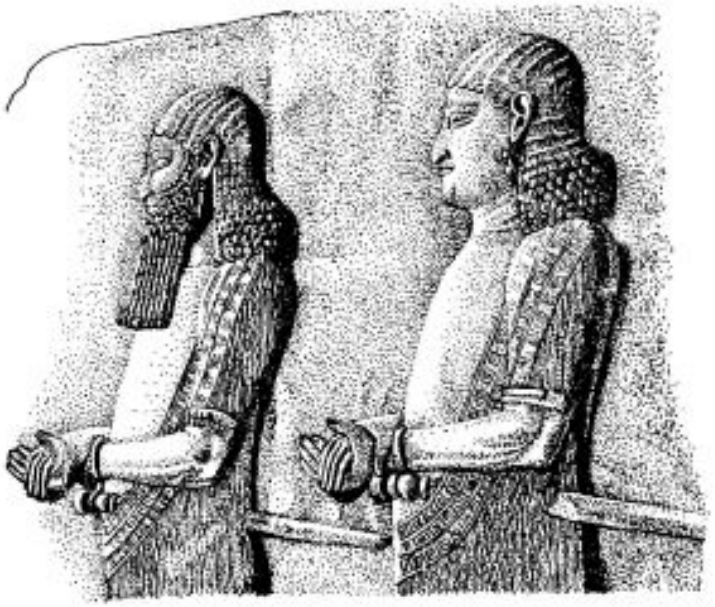
Dann befahl er seinem obersten Hofbeamten Aschpenas: „Wähle einige junge Israeliten aus dem judäischen Königshaus und den vornehmen Familien aus! Sie sollen gut aussehen und gesund sein. Außerdem müssen sie Weisheit und Bildung mitbringen und eine rasche Auffassungsgabe besitzen; dann sind sie zum Dienst an meinem Hofe geeignet. Sie sollen unsere Sprache schreiben und sprechen lernen!“

Die Keilschrift:

Babylonische Mode...

1 Geborgen in der Katastrophe

Daniel wird von Jerusalem nach Babylon verschleppt.



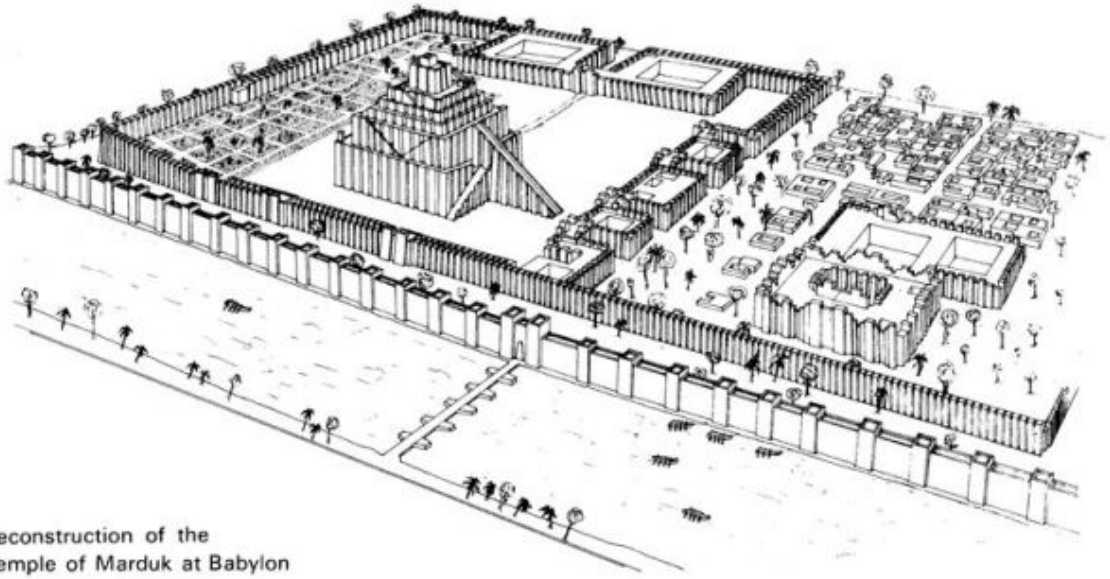
Aber Daniel darf wissen: _____ ist da, mitten in unsrer _____. Er umgibt uns, wie die festen _____ eine Festung umgeben.
Und wenn die Pfeile der _____ fliegen, und wenn dunkle _____ der _____ uns bedrohen: Sein Schirm ist über uns mitten in der Katastrophe. Bei ihm finden wir _____, auch wenn die Tage schwer werden.

Kennst Du den Anfang von Psalm 91?

Wer _____ dem Schirm des Höchsten _____
und unter dem _____ des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn:
Meine _____ und meine _____,
mein Gott, auf den ich _____.

Fülle die Lücken mit folgenden Worten:
Burg–Trost–unter–Gott–Zuversicht–sitzt–Angst–Wolken–Mauern–hoffe– Feinde–Angst–Schatten

2 Geborgen in gottloser Umgebung – Daniel in Babel

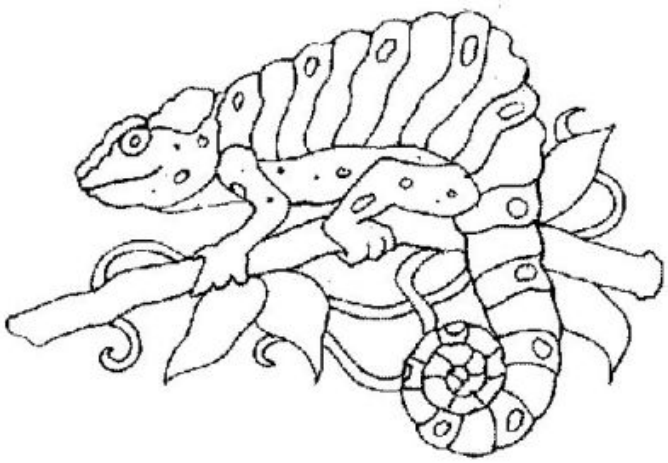


Reconstruction of the
Temple of Marduk at Babylon

Daniel war nun weit weg von seinen Eltern, in einem fremden Land, mit einer fremden Kultur, einer völlig fremden Schrift und Sprache. Sicher war Daniel traurig. Aber Daniel machte das Beste aus seiner Situation. Er sagte sich: „Gott hat mich an diesen Platz und in diese Ausbildung gebracht, darum will ich hier mein Bestes geben.“

Dennoch gab es für Daniel Grenzen. Eine Grenze, die er nicht bereit war zu überschreiten, war sein Glaube an Gott – selbst wenn dies mit Gefahren verbunden war!

Wer Gott seinen Herrn sein läßt, der wird nicht zu einem Chamäleon: Lebendige Fische schwimmen gegen den Strom!



Was ist das besondere an einem Chamäleon?

Daniel durfte erfahren:
Gott sagt:
≪Er liebt mich von ganzem Herzen,
darum will ich ihn retten.
Ich werde ihn schützen,
weil er mich kennt und ehrt.≫

Warum wollte Daniel nicht das Fleisch und den Wein von des Königs Tisch genießen?

Diese Bitte ist ein Risiko auf Leben und Tod, eine Chance 50:50. Die Konsequenzen liegen nicht in seiner Hand. Wie lautet doch sein Name? – Daniel: „Gott ist es, der mir Recht verschafft!“ Darauf vertraut Daniel.
Wie reagierte Aschpenas, der oberste Kämmerer? (Dan 1,9+10)

Daniel gibt nicht auf!
Wodurch zeigt Gott Daniel und seinen Freunden seinen Beistand?

Die vier Freunde hatten mit ihrer Ernährung nicht bloß „Glück“, die Zuneigung der babylonischen Kämmerer war nicht reiner „Zufall“ und ihre Klugheit ist nicht auf ihr eigenes Genie zurückzuführen. Es ist Gottes Fürsorge und Beistand. Gott hilft.

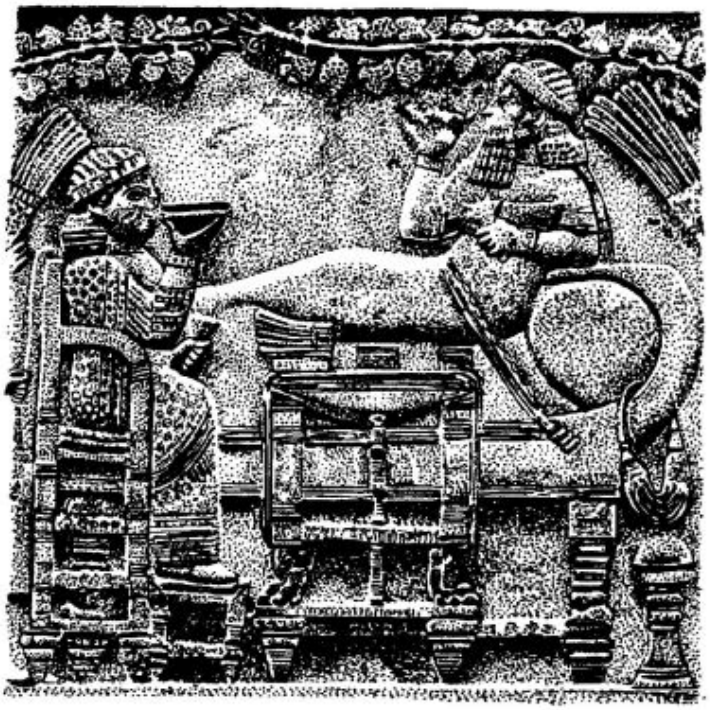
Die Namen der 4 Freunde
Daniel (= Gott ist Richter) ⟶ Beltschazar (Bel schütze den König)
Hananja (= Gnädig ist der Herr) ⟶ Schadrach (Sonnengott)
Mischael (= Wer ist wie Gott?) ⟶ Meschach (Widder/Sonnengott)
Asarja (= Der Herr hilft) ⟶ Abed-Nego (Diener/Verehrer Negos)

Eric Lydell

Der englische Student und Leichtathlet Eric, wollte selbst bei der Olympiade seine Treue zu Gott ausdrücken und den Sonntag konsequent heiligen. Deshalb verzichtete er 1924 in Paris auf die Chance seines Lebens, weil ein Vorlauf auf den 100m-Lauf, der »seine« Disziplin war, an einem Sonntag stattfand. Statt dessen lief er beim 400m-Lauf mit. Kurz vor dem Start drückte ihm jemand einen Zettel in die Hand, den ihm sein Masseur schickte. Er las: »In dem alten Buch steht: Wer mich ehrt, den will ich auch ehren« (1.Sam 2,30). Lydell gewann bei diesem Lauf die Goldmedaille.

Man muß kein Musterschüler oder Spitzensportler sein, um diese Erfahrung zu machen. Gott steht treu zu denen, die ihm vertrauen!

3 Geborgen in Gott – vor einer unlösbaren Aufgabe



Am Hof des babylonischen Königs Nebukadnezar gab es zahlreiche Wahrsager und Zeichendeuter. Einmal träumte der König etwas, das ihn sehr verunsicherte. Er konnte den Traum selbst nicht mehr zusammenbringen und auch seine Deutung kannte er nicht. Deshalb sollten alle seine Zeichendeuter und Wahrsager zusammenkommen. Das war doch eine Aufgabe, die genau zu ihren Fähigkeiten paßte. Nun konnten sie ihr Können zeigen. Nebukadnezar befahl: Sagt mir meinen Traum und seine Deutung! Er versprach ihnen sogar große Geschenke für die Lösung dieser zugegeben schwierigen Aufgabe. Doch wer kann solch eine Aufgabe lösen? Die Zeichendeuter und Wahrsager, sicher die Besten aus ihrem Fach, konnten es nicht.
Nebukadnezar ahnt etwas von dem Schwindel der hinter ihrer Zeichendeuterei und Wahrsagerei steckt. Deshalb droht er: Wenn ihr mir nicht sagt, was ich geträumt habe, lasse ich euch töten. Ich durchschaue eure Pläne: Ihr wollt mir eine Traumdeutung vorsetzen, die nichts als Lug und Trug ist.
Der Oberste, der Leibwache des Königs hatte schon den Befehl, die Zeichendeuter, Weisen und Wahrsager zu töten. Da erfuhr Daniel von dieser Sache. Daniel selbst gehörte ja zu den Weisen des Königs. Auch ihm drohte nun der Tod.

Daniels weiteres Handeln kann uns zum Vorbild werden:
1. Er **vertraut** voll und ganz auf Gottes Hilfe.
2. Daniel flieht nicht, sondern geht zum König und **handelt** eine Frist aus.
3. Daniel geht zu seinen Freunden und bittet, daß sie mit ihm für diese Sache **beten**.
4. Nachdem Gott Daniel den Traum und seine Deutung offenbart hat, vergißt Daniel nicht, wem er dieses Wissen und seine Rettung zu verdanken hat. Er **dankt und lobt** als erstes **Gott**!
5. Er geht schließlich zu Nebukadnezar und **erzählt** ihm von dem einzigen, der wirklich Träume offenbaren kann, **von Gott**. Und er fügt dem noch hinzu: Wenn ich dir nun den Traum erzählen kann, dann nicht, weil ich klüger wäre als andere Menschen. Nein, Gott hat es mir offenbart.

Und wie reagiert nun der König?
Es gibt keinen Zweifel: Euer Gott ist der größte aller Götter und der Herr über alle Könige! Er bringt Verborgenes ans Licht, sonst hättest du dieses Geheimnis nie aufdecken können.
Nebukadnezar gab Daniel eine hohe Stellung am Hof und beschenkte ihn großzügig.
Daniel vergißt auch nicht seine Freunde, die treu mit ihm gebetet haben. Sie wurden auf Daniels Bitte über einzelne Bezirke im Lande Babel gesetzt.
Und was bedeutete der Traum im wesentlichen?
Noch während die Könige des letzten prophezeiten Reiches an der Macht sind, wird der Gott des Himmels sein Reich aufbauen, das nie zugrunde geht. Kein anderes Volk kann ihm jemals die Herrschaft streitig machen. Ja, es bringt alle anderen Reiche zum Verschwinden und wird selbst für immer fortbestehen.

Streiche in den Kästchen alle
Buchstaben
die mehr als viermal vorkommen.

Lösung:

— — — — —

— — — — — —

— — — — — — — —

— — — — —

K	R	A	V	H	B	N
D	N	H	D	S	R	D
V	N	S	A	R	Z	K
B	R	K	D	Z	A	N
A	H	E	N	J	Z	D
K	V	R	K	Z	H	Z
D	K	V	R	A	U	B
V	A	B	K	H	Z	R

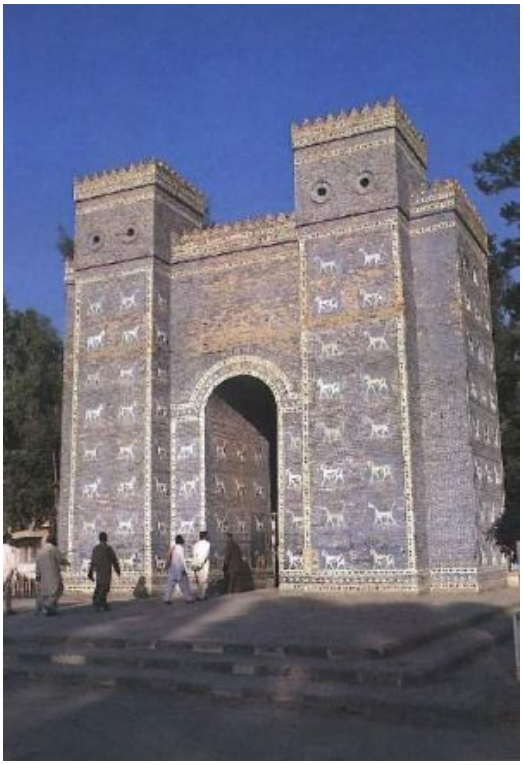
E	M	U	S	A	K	J
A	L	G	C	E	M	K
T	C	S	A	J	L	E
J	M	O	O	C	I	U
K	N	S	R	C	O	K
L	O	U	A	M	E	L
U	K	L	M	J	S	B
S	O	J	U	A	C	E

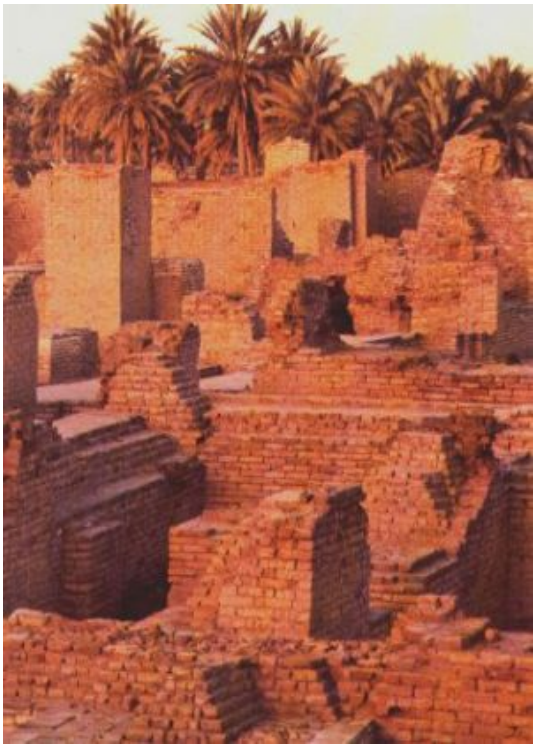
X	D	B	Y	H	U	B
T	C	U	L	X	R	E
W	C	R	Y	E	U	H
S	L	R	B	U	X	T
B	X	A	L	Y	C	R
H	C	U	S	H	T	L
R	C	T	X	G	T	B
I	R	Y	H	L	T	Y

M	S	U	B	K	A	C
O	D	Z	A	N	K	U
S	Z	A	E	O	N	B
U	Z	N	Z	K	O	M
R	Z	U	O	D	N	S
K	D	B	N	M	U	A
B	M	K	S	I	D	O
A	H	O	M	D	S	B

Babylon damals und heute:

Modell vom Ischta-Tor mit seinen Löwenreliefs und die modernen Ruinen





Welches Lied aus der Kiki fällt Dir zu den Bildern ein?

4 Geborgen in Gott – in der Feuerprobe

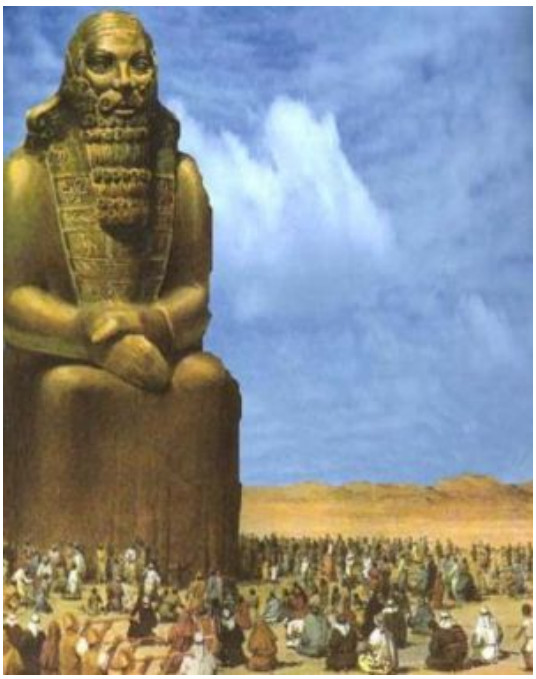
Königliche Bekanntmachung

Der große König Nebukadnezar II. lädt alle Statthalter und ihre Stellvertreter, die königlichen Berater, die Schatzmeister und Richter, die hohen Würdeträger und alle anderen Beamten der Provinzen in die Ebene Dura/Provinz Babylon ein. Unter dem Beisein all dieser Würdenträger soll ein neues Riesen-Standbild des Königs feierlich am kommenden Vollmondfest geweiht werden.

Babylon Post

Gelungene Statuen-Weihe in der Ebene Dura
von unserem freien Mitarbeiter Belt-Nego

Am gestrigen Nachmittag war es endlich soweit. Die Weihefeierlichkeiten für die neue Riesenstatue in der Ebene Dura vor den Toren Babylons konnten beginnen. Nebukadnezar war auch dieses Monument seiner Macht wahrlich gelungen. Die Statue ist aus reinem Gold von unseren besten Goldschmieden gefertigt und überragt alle bisher aufgestellten Statuen um ein weites. Nebukadnezars neues Werk mißt ganze 30m in seiner Höhe und 3m in seiner Breite. Wer vor ihr steht kommt sich vor, als wäre er eine Ameise. Ob dies die Absicht unseres großen Königs war?



Die ganze Polit-Prominenz unseres Riesenreiches wurde zu diesem Festakt einbestellt. Aus allen Provinzen waren die Statthalter und ihre Stellvertreter, die königlichen Berater, die Schatzmeister und Richter, die hohen Würdenträger und alle anderen Beamten gekommen, um unserem großen und mächtigen König Nebukadnezar und seiner neuen Statue die Ehre zu geben.

Nachdem das mächtige Staatsorchester, bestehend aus Posaunen, Trompeten, Harfen, Zithern, Flöten, Lauten und aller andern Instrumente mehrere feierlichen Stücke gespielt hatte, hielt der Oberhofherold die Laudatio im Namen unseres Königs. Er endete nach einer längeren Rede mit den Worten: „Wenn das Staatsorchester von neuem einsetzt, sollt ihr niederfallen und das goldene Bild anbeten, das der König Nebukadnezar hat aufrichten lassen. Wer aber nicht niederfällt und anbetet, der soll sofort in einen der glühenden Öfen geworfen werden.“ Wen wundert es da noch, daß nach solcher Ankündigung beim ersten Schall der Posaunen ausnahmslos alle sich anbetend niederwarfen. B-N.

Babylon Post

Verpatzte Statuen-Weihe in der Ebene Dura
von unserem freien Mitarbeiter Belt-Nego

Wie erst heute bekannt wurde, kam es in den gestrigen Abendstunden am königlichen Hofe noch zu einem Staatseklat. Einige Chaldäer schwärzten die drei Bezirksminister jüdischer Herkunft, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, bei Nebukadnezar an, sie seien nicht wie gefordert vor der neuen Statue anbetend niedergefallenen (wir berichteten).
Aus noch unbestätigten Quellen wurde verlautet, daß der König einen Wutanfall bekam und die drei Bezirksminister jeweils von ihrer Rückreise zu ihren Bezirken wieder an den königlichen Hof bringen ließ. Wenn diese Angaben stimmen, kostet sie diese Starrköpfigkeit ihr Leben. B-N.

Babylon Post

Neue Chance für drei Bezirksminister
König fordert Götter zum Machtkampf heraus
von unserem freien Mitarbeiter Belt-Nego

Noch am späten Nachmittag des gestrigen Tages sind die drei Minister über die Bezirke Babylons wieder am königlichen Hofe in der Hauptstadt eingetroffen. Gegen sie wurde eine Untersuchung wegen Befehlsverweigerung und religiösem Frevel eingeleitet. Um die Vorwürfe zu prüfen nahm sich der König selbst dieser Sache an.

Noch in den frühen Abendstunden des gestrigen Tages ließ der König die drei Gefangenen in die Ebene Dura vor seine neue Statue führen. Auch das ganze Staatsorchester sollte zu dieser Untersuchung noch einmal zur Ebene kommen. Der König stellte ihnen nun die alles entscheidende Frage: „Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ist es wahr, daß ihr meinen Gott nicht ehren und das goldene Standbild nicht anbeten wollt, das ich habe aufrichten lassen? Ich gebe euch eine letzte Gelegenheit: Wenn jetzt die Musik ertönt und ihr niederfallt, lasse ich Gnade vor Recht ergehen. Wenn ihr euch aber meinem Befehl widersetzt, werdet ihr auf der Stelle in den Ofen geworfen. Laßt sehen, wer der Gott ist, der euch aus meiner Hand erretten könnte!“

Schadrach, Meschach und Abed-Nego jedoch entgegneten:„Wir werden gar nicht erst versuchen, uns vor dir zu verteidigen. Unser Gott, dem wir dienen, kann uns aus dem Feuer und aus deiner Gewalt retten. Aber auch, wenn er es nicht tut, mußt du wissen, o König, daß wir nie deine Götter anbeten oder uns vor der goldenen Statue niederwerfen werden.“

Verständlicherweise verlor Nebukadnezar bei solcher Starrköpfigkeit die Beherrschung und sein Gesicht verzerrte sich vor Wut. Er ordente an, den Ofen siebenmal stärker als gewöhnlich zu heizen. Weil dies bis in die späten Abendstunden dauern wird, können wir über die Tötung dieser drei hohen Minister wegen des Redaktionsschlusses noch nichts berichten. B-N.

Nachgehakt:

Seltsame Bewährungschance

Ein Kommentar von Belt Nego

Es ist doch erstaunlich, wie sehr unser Regent diesen Kriegsgefangenen entgegen gekommen ist. Zugegeben, wir haben es hier mit drei bedeutenden Ministern zu tun. Doch die königliche Milde darf einen schon wundern! Will er sie gar retten? Warum sonst, gibt er ihnen nochmal eine neue Chance!
Wer hätte nicht gerne auch noch einmal die Chance, nach einem Vergehen wieder alles gut zu machen? Diese drei Männer hatten diese Chance!
Wird sie die königliche Freundlichkeit umstimmen? – Nein!
Was wäre schon dabei gewesen, wenn sie – der Form halber – vor diesem Standbild niedergefallen wären?
Sie müssen ja deswegen noch lange nicht an dieses Standbild glauben.
Aber den drei Ministern geht es um mehr. Unser Herrscher Nebukadnezar bringt die Sache auf den Punkt: Welcher Gott ist der Mächtigste? Wem gebührt alle (!) Ehre?
Genau das ist hier die Frage. Zweifelsohne meint Nebukadnezar, es sei sein Marduk.
Welch Glauben aber haben die drei Freunde? Wie reagieren sie? Ist das gut?
Ich kann nur feststellen: Sie bleiben fest, sie diskutieren nicht lange herum, sie trauen ihrem Gott in aussichsloser Lage noch die Rettung zu. Aber am Wichtigsten ist: Sie geben ihr Leben bereitwillig auf, um sich das ewige Leben mit ihrem Gott nicht zu verscherzen!
Das ist schon bewundernswert und regt zumindest mich zum Nachdenken an. B-N

Babylon Post

Göttliches Wunder – Bezirksminister überleben
Gott der Bezirksminister erweist seine Macht
von unserem freien Mitarbeiter Belt-Nego

Das unvorstellbare ist geschehen! Die drei Bezirksminister überleben den Ofen.

Obwohl diese Männer in ihren Mänteln, Hosen und Hüten gebunden in den Ofen geworfen wurden überlebten sie völlig unversehrt. Man konnte nicht einmal einen Brand an ihnen riechen. Wie aus Hofkreisen verlautet, sind die Männer der Elitetruppen bereits am Eingang des Ofens von der Hitze erfaßt worden und bei lebendigem Leibe verbrannt. Der Tod der Minister schien von daher sicher. Entsprechend entsetzt war der König als er die drei Minister im Ofen ungebunden umhergehen sah und dazu noch eine Engelsgestalt bei ihnen. Auf des Königs Befehl hin traten die Minister dann absolut unversehrt aus dem Ofen heraus. Von so einem Wunder hat man bisher noch nie gehört.

Gestern noch hatte unser König völlig siegesgewiß gefragt: „Wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten könnte!“ Heute wissen wir es: Es ist der Gott dieser Juden! B-N

"Then Shadrach, Meshach, and Abed-nego, came forth of the midst of the fire."—*Dan.* iii. 26.

Allgemeine Bekanntmachung

Edikt des großen Nebukadnezar II

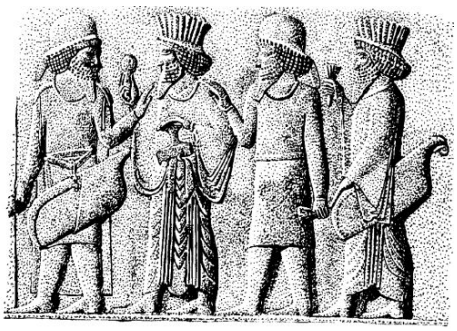
Gelobt sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die ihm vertraut und des Königs Gebot nicht gehalten haben, sondern ihren Leib preisgaben; denn sie wollten keinen andern Gott verehren und anbeten als allein ihren Gott! So sei nun dies mein Gebot: Wer unter allen Völkern und Leuten aus so vielen verschiedenen Sprachen den Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos lästert, der soll in Stücke gehauen und sein Haus zu einem Schutthaufen gemacht werden. Denn es gibt keinen andern Gott als den, der so erretten kann.

5 Geborgen in Gott – trotz Spott

Wer war Belsazar?

Daniel und seine Freunde wurden unter der Herrschaft Nebukadnezars II nach Babylon in die Gefangenschaft geführt.

Nebukadnezar regierte von 605 v. Chr. bis 562 v. Chr. Nach dem Tode Nebukadnezars sah Daniel viele babylonische Könige kommen und gehen. Allein in der Zeit von 562 v. Chr. bis 549 v. Chr. regierten 4 Könige in Babylon. 549 v. Chr. kam schließlich ein Enkel Nebukadnezars auf den Thron. Sein Name war Belsazar »(Der Gott) Bel schütze den König«. Belsazars Vater war für etliche Jahre ins Ausland gegangen und übertrug deshalb seinem Sohn die Regierungsgeschäfte in Babylon.
11 Jahre regierte Belsazar das Land bis zu der Nacht, die so vieles veränderte ...



In der Nacht des 12. Oktober 539 v. Chr. feierte Belsazar mit seinen Mächtigen, Frauen und Nebenfrauen ein riesen Fest. Belsazar und seine Gäste ließen sich vollaufen. In ihrem Suff wurden sie übermütig. Irgendjemandem ist dabei eingefallen, daß Nebukadnezar bei der Zerstörung Jerusalems (589 v. Chr.) auch den Tempel geplündert hatte. Viele goldene und silberne Becher hatte er damals für sein Schatzhaus mitgebracht. Das mußte doch ein Spaß werden, aus diesen heiligen und Gott-geweiten Bechern nun weiter zu zechen. Gesagt getan. Ein Befehl des Königs Belsazar genügte. Nun prosteten sie sich gegenseitig zu und lobten die goldenen, silbernen, hölzernen und steinernen Götter mit den Bechern des lebendigen Gottes in der Hand.

Im gleichen Augenblick:

Die Schrift an der Wand

Was steht an der Wand? Lies von rechts nach links!

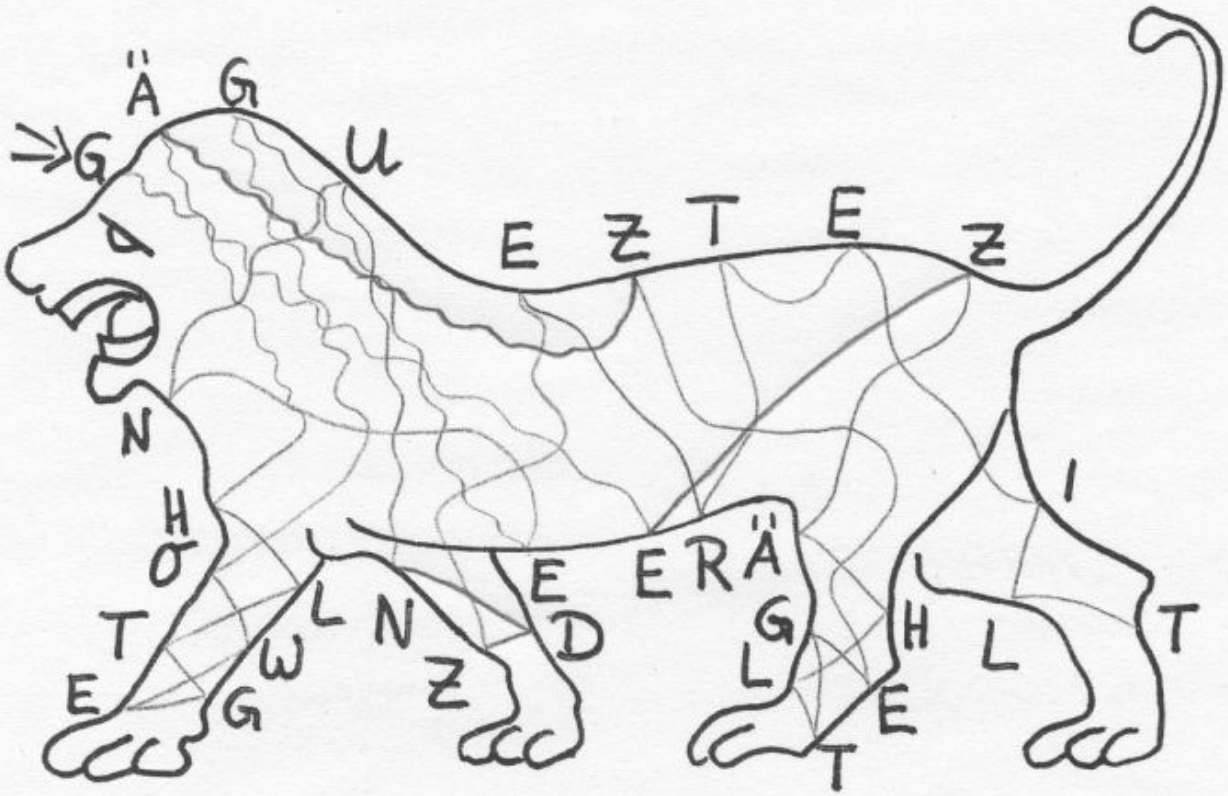
מנא מנא תקל ופרסין

ו u; ת te; ס s; נ n; ר r; ק ke; מ me; ל l; פ pa; א e; י i.

— — — — — — — — — — — —

— — — — — —

Übersetze doch gleich, was da steht!



_____, _____, _____ und zu leicht befunden

____ _____ und den Medern und Persern gegeben.

Daniel war zu dieser Zeit etwa 80 Jahre alt! Nachdem Daniel in den Thronsaal (52m x 17m) des Königs gebracht wurde, warf er dem König seine Ar-

roganz und seinen Hochmut vor, daß er dem einzig wahren und lebendigen Gott nicht die Ehre gab. Dabei wußte Belsazar doch von den vielen Wundern und Zeichen die Gott vor seinem Opa Nebukadnezar gewirkt hatte. Aber was tat Belsazar?

- Er ehrte nicht Gott, sondern schrieb sich seine Macht selbst zu.
- Er verspottete Gott, indem er ein Loblied auf die leblosen Götzenbilder sang.
- Er anerkannte Gott nicht als seinen Schöpfer und Herrn an.

Moderner Hochmut:

Fallen Dir noch mehr Beispiele ein?

Eine Verheißung erfüllt sich Schritt für Schritt

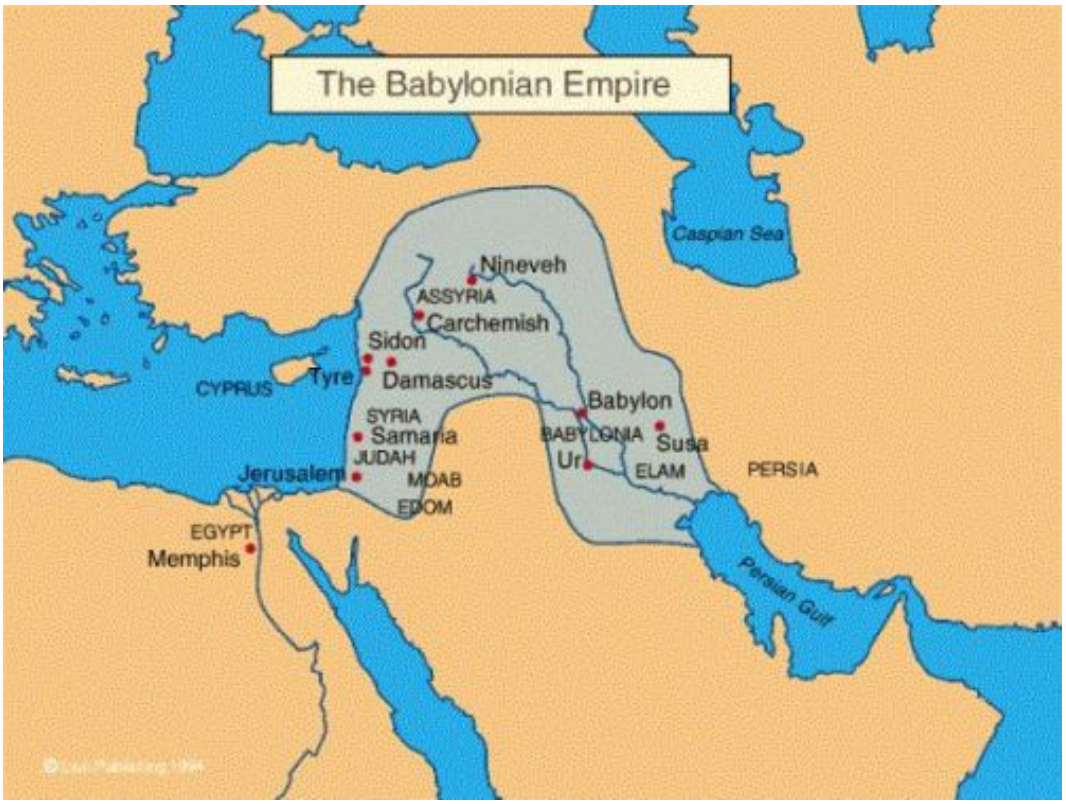
In derselben Nacht drangen die Truppen des persischen Königs Kyrus in Babylon ein. Belsazar hielt sich in seinem riesigen Palast verschanzt. Durch einen Überraschungscoup wurde auch dieser Palast erobert. Belsazar verlor sein Leben. Das babylonische Weltreich war damit zu Ende. Es folgte das persische Weltreich.
Das goldenen Haupt der Statue, von der Nebukadnezar einst geträumt hatte, wurde durch die silberne Brust und die silberne Arme des persischen Reiches abgelöst. Daniel durfte damit zumindest einen kleinen Teil der Erfüllung der göttlichen Verheißung miterleben.

6 Geborgen in Gott – mitten im Alltag

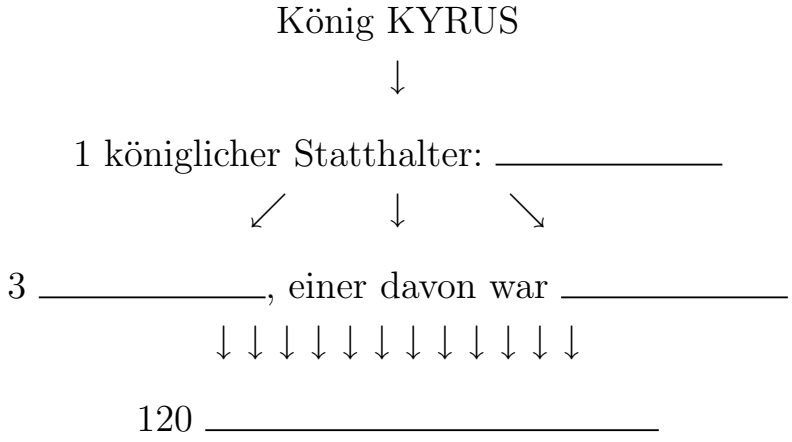
Ein neues Weltreich

539 v.Chr. fand die Herrschaft der Babylonier ein jähes Ende. Ein noch größeres Weltreich trat an seine Stelle: das Persische Reich!

Vergleiche dazu nur einmal die beiden Landkarten!



Das große Reich, das einst Nebukadnezar und später Belsazar regierte, war nun in der Hand des persischen Königs Kyrus. Das persische Reich war noch viel größer als das babylonische Weltreich. Um so ein großes Gebiet verwalten zu können, teilte Kyrus das Reich unter Unterkönige oder sogenannten Statthalter auf.
Das ehemalige babylonische Reich sollte nun von dem 62-jährigen Darius beherrscht werden. Selbstverständlich war diese Aufgabe auch für Darius zu groß. Deshalb teilte er dieses Gebiet in drei Teile auf, das er Fürsten zur Verwaltung übertrug. Diesen drei Fürsten waren dann weitere 120 Satrapen (Unterstatthalter) unterstellt.
Mach Dir doch am Besten einmal eine Skizze!



Ist das nicht seltsam? Da übernimmt Darius in seine neue Regierungsmannschaft den ca. 80-jährigen Daniel, der doch in den vergangenen Jahren ziemlich in Vergessenheit geraten war. Darius muß wohl einiges davon gehört haben, was Gott durch Daniel gewirkt hatte. Auf so einen Mann konnte und wollte auch Darius nicht verzichten.
Ist ein so alter Mensch diesen Aufgaben und dieser Verantwortung denn noch gewachsen? Daniel war es offensichtlich. Denn schon bald merkte Darius, daß Daniel geschickter war als seine 2 Fürsten-Kollegen oder einer der 120 Statthalter. Er erkannte: In Daniel ist ein überragender Geist. Wir würden heute sagen: Daniel war in besonderer Weise von dem Heiligen Geist begabt. Deshalb wollte Darius den Daniel über das ganze Königreich setzen.
Sicher könnt Ihr Euch vorstellen, wie dies bei seinen Kollegen ankam. Ihr

Neid wurde grenzenlos!
Nun wurde Daniel besonders genau „unter die Lupe“ genommen. Man suchte auch „hinter den Kulissen“, um Daniel „weg vom Fenster“ zu bekommen. Aber man konnte Daniel absolut nichts schlechtes nachsagen!
Ist das bei uns auch so?

Sicher kennst auch Du Situationen, in denen andere Dir gegenüber bevorzugt wurden: z.B. als Klassensprecher in der Schule, bei der Aufstellung der Fußballmannschaft, bei der Auswahl im Sportunterricht, ...

Das tut weh. Da kommt Neid auf. Wir haben immer Angst, daß wir zu kurz kommen.

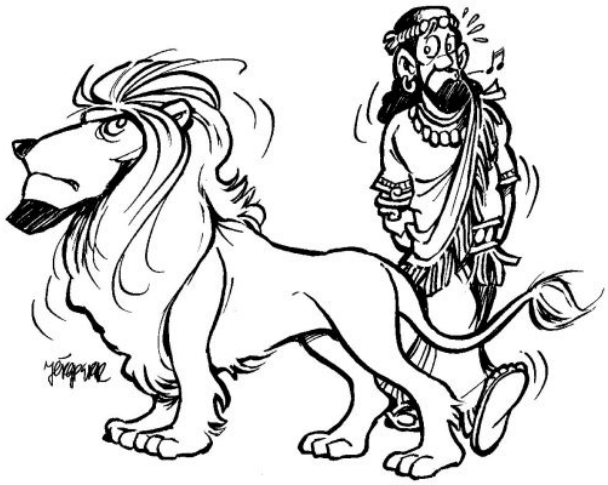
Ja, Daniel war eben ein Gewinnertyp! FALSCH!!! Daniel wurde in seiner Jugend in die Fremde verschleppt. Daniel war sogar über viele Jahre in Vergessenheit geraten. Da fragte keiner nach ihm. Dennoch war Daniel nicht am Boden zerstört oder hat sich mit Ellenbogen nach oben gekämpft. Er wußte: Der Wert meines Lebens hängt nicht davon ab, „wer“ ich bin oder „was“ ich habe. Daniel durfte in seinem langen Leben immer wieder erfahren: Ich bin ein unendlich geliebtes Kind Gottes. Für Gott war Daniel und bist auch DU unendlich wertvoll.

Und wie reagiert Daniel auf das stetige auf und ab in seinem Leben? Bei Daniel gab es etwas in seinem Leben, das war fest. Das wurde zu einer guten Gewohnheit. Das kam täglich vor. Dafür hatte Daniel trotz auf und ab täglich einen besonderen Raum und eine besondere Zeit. Daniel konnte man nicht so schnell „weg vom Fenster“ bekommen:

Daniel kniet vor seinem Fenster und betet. Spione im Hintergrund

7 Geborgen in Gott – in der Nacht der Angst

Daniel hat viele Könige erlebt und ihnen gedient. Aber für ihn gab es nur einen, der wirklich und ohne Einschränkung über sein Leben herrschen durfte. Daniel lebte nach dem Motto: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit deinem ganzen Verlangen und mit all deiner Kraft.“
Daniel hat damit alles auf eine Karte gesetzt. Und er durfte die Stärke Gottes erfahren.
Gerne hätte Darius Daniel vor der Löwengrube bewahrt. Aber so weit reichte seine Kraft und Macht dann doch nicht. Mit dem Gesetz der Meder und Perser waren ihm die Hände gebunden.
Daniel hat sein ganzes Vertrauen im Gebet zu seinem Gott zum Ausdruck gebracht. Und was hat es ihm gebracht? Am Ende wurde er doch verurteilt und landete in der Löwengrube. Dennoch wußte Daniel: Wenn mir einer helfen kann, dann ist es mein Gott. Aber Daniel war auch bereit in den Tod zu gehen *für* seinen Gott und *zu* seinem Gott. Daniel glaubte fest daran: Auch im Sterben und Tod bin ich nicht von meinem Gott verlassen. Daniel überließ Gott die letzte Entscheidung auch über sein Leben.
Deshalb beten auch wir im Vater-Unser: Dein Wille geschehe!

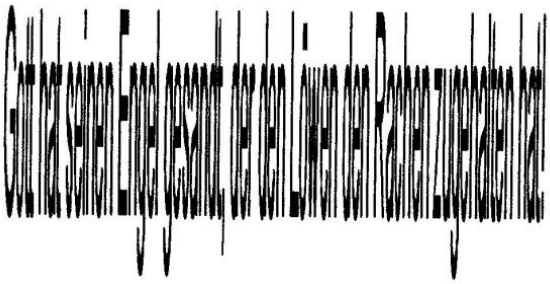


Daniel landete zunächst in der Löwengrube.

Wovor hast Du Angst? Was liegt vor Dir wie „die Höhle des Löwen“?

Du darfst ebenso wie Daniel über deine Angst mit Gott reden und notfalls **mit Gott** in „die Höhle des Löwen“ gehen. **Gott will bei DIR sein!**

Gott hat Daniel geholfen: Zwar hat er ihn nicht vor der Löwengrube bewahrt. Aber:



Selbst Darius mußte am Ende bekennen:
„ER ist der lebendige Gott. ER ist ein Retter und Nothelfer, und ER tut Zeichen und Wunder im Himmel und auf Erden. DER hat Daniel von den Löwen errettet.“

Hier haben sich vorwärts, rückwärts, hoch, runter und schräg 20 Wörter aus der Geschichte versteckt. Findest Du alle?

K	D	S	O	L	F	A	L	H	C	S	U	V
B	R	I	U	Ö	K	N	H	S	R	E	N	G
L	M	E	O	W	R	G	U	E	X	H	V	I
L	E	G	N	E	D	S	T	N	P	C	D	E
Q	W	E	W	N	R	T	N	O	L	A	R	L
B	U	L	R	G	E	S	E	T	Z	R	W	U
E	N	K	E	R	I	U	T	H	C	N	U	H
B	D	H	D	U	S	I	S	E	F	E	N	C
N	E	T	E	B	S	R	A	L	I	W	D	S
J	R	G	M	E	I	A	F	F	N	Ö	E	N
S	U	Z	Y	T	G	D	P	E	O	L	T	U
G	O	T	T	V	E	R	T	R	A	U	E	N
F	R	E	S	R	E	P	D	A	N	I	E	L